



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

8. Januar 1915. Die Russen beschießen die offene Stadt Sinope am Schwarzen Meer. — Vergeblicher Landungsversuch der Engländer bei Merfina. — Kotur von den Türken besetzt.

8. Januar 1915. Französischer Angriff bei Soissons und Perthes abgewiesen, ein Sturmangriff unsererseits in den Argonnen brachte uns 1200 Gefangene, einige Minenwerfer und einen Bronzemörser, bei Ober-Burnhaupt die Franzosen zurückgeworfen und 400 Gefangene gemacht, 1 Maschinengewehr erbeutet.

9. Januar 1915. Angriffe bei Nieuport, Soissons, Perthes abgewiesen, 150 Gefangene gemacht.

9. Januar 1915. Abgeschlagene russische Angriffe an der Nida und in der Bukowina.

10. Januar 1915. Französische Angriffe abgeschlagen bei La Boisselle und nördlich Soissons. Östlich Perthes ein uns entrissenes Grabenstück zurückerobert.

10. Januar 1915. Deutsche Flieger erscheinen wieder über der Themsemündung, sowie über Dünkirchen, wo Bombenwürfe beträchtlichen Schaden verursachen.

10. Januar 1915. Die Österreicher schlagen einen heftigen Angriff der Russen an der unteren Nida zurück.

11. Januar 1915. Französische Angriffe nördlich Crouy, östlich Perthes und bei Ailly unter großen Verlusten für sie abgewiesen. In den Argonnen ein französischer Stützpunkt erobert, 140 Mann gefangen. — Im östlichen Teil der Argonnen vom 8. bis 11. Januar 17 Offiziere, 1600 Mann gefangen; einschließlich der Toten und Verwundeten verloren die Franzosen in diesem kleinen Bezirk 3500 Mann.

11. Januar 1915. Erfolgreiche russische Vorstöße im nördlichen Polen.

11. Januar 1915. Abgeschlagener englischer Angriff im Ira (Arabien), die Engländer verloren 125 Mann.

11. Januar 1915. Für die Russen sehr verlustreiche Gefechte an der unteren Nida und südlich der Weichsel.

12. Januar 1915. Durch Artilleriekampf erzwungene Räumung feindlicher Schützengräben bei Nieuport, abgeschlagene französische Angriffe bei La Bassée, La Boisselle, Höhe von Noubron und südlich St. Mihiel. — Bei Crouy—Soissons die Franzosen durch unsere Mörser vollständig geschlagen, 1700 Gefangene, 4 Geschütze und mehrere Maschinengewehre genommen.

12. Januar 1915. Rücktritt des österreichischen Ministers des Außern, Graf Berchtold; sein Nachfolger wird Freiherr von Burian.

12. Januar 1915. Täbris und Selmas von den Türken besetzt.
13. Januar 1915. Heftiges Erdbeben in Italien, besonders in der Provinz Rom; Avezzano und die umliegenden Ortschaften zerstört; Tausende von Personen umgekommen.
13. Januar 1915. Weitere erfolgreiche Kämpfe nördlich Soissons, die Hochebene von Bregny im Sturm genommen, die Franzosen, bis an den Rand zurückgetrieben, verlieren 1130 Gefangene, 4 Geschütze, 4 Maschinengewehre, 1 Scheinwerfer. — Östlich Perthes kräftiger französischer Angriff zurückgewiesen, 160 Gefangene.
13. Januar 1915. Russische Angriffe südöstlich Gumbinnen und östlich Löken abgeschlagen, mehrere hundert Gefangene gemacht.
13. Januar 1915. Die schwedische Regierung verbietet den Durchgangsverkehr von Kriegsmaterial durch Schweden.
14. Januar 1915. Nördlich und nordöstlich Soissons in ununterbrochenem Angriff die Orte: Cuffies, Crouy, Buc le Long, Miffy und die Gehöfte Baugrot und Berrerie erobert, das nördliche Aisneufer vom Feinde gänzlich gesäubert. In den dreitägigen Kämpfen insgesamt 5200 Gefangene, 35 Geschütze, 6 Maschinengewehre und mehrere Revolverfanonen erbeutet.
14. Januar 1915. Französische Angriffe bei Notre Dame de Lorette, bei Conenboye und bei Milly abgewiesen.
14. Januar 1915. Das französische Unterseeboot „Saphir“ beim Versuch in die Dardanellen einzudringen von den türkischen Batterien vernichtet.
15. Januar 1915. Ein russischer Stützpunkt nordöstlich Rawa genommen. 500 Gefangene gemacht. 3 Maschinengewehre erobert. Heftige Gegenangriffe unter schwersten Verlusten für die Russen zurückgewiesen.
15. Januar 1915. Die mit 97½ Prozent emittierte deutsche Kriegsanleihe wird an der Berliner Börse mit 100 Prozent gehandelt.
15. Januar 1915. Wechsel im Reichsschatzamt; Geheimer Legationsrat Professor Dr. Helfferich, Direktor der Deutschen Bank, wird Reichsschatzsekretär.
15. Januar 1915. Französische Angriffe nordwestlich Arras und bei Milly, südöstlich St. Mihiel abgewiesen.
16. Januar 1915. Über die Kämpfe bei Tanga (Deutsch-Ostafrika) vom 3. bis 5. November 1914 besagt ein amtlicher Bericht des Gouverneurs Dr. Schnee, daß die Engländer in Stärke von 8000 Mann von den 2000 Unserigen völlig geschlagen wurden und unter Verlusten von 3000 Mann sich wieder einschiffen mußten.
16. Januar 1915. Rußland nimmt bei England und Frankreich eine Anleihe in Höhe von 1½ Milliarden Franken auf, England übernimmt davon 1 Milliarde.
16. Januar 1915. Die französischen Verluste betragen nach Berichten des deutschen Hauptquartiers seit Beginn der von General Joffre befohlenen großen Offensive 26 000 Tote, 17 800 unermundete Gefangene, einschließlich der Verwundeten in Summa etwa 150 000 Mann.
17. Januar 1915. Erfolge der Buren unter Kemp, Maritz und Schoemann gegen die Regierungstruppen, letztere verloren viele Tote und Gefangene.
17. Januar 1915. Russische Angriffe bei Madzanow abgewiesen.

17. Januar 1915. Bei La Boisselle 100 Franzosen im Bajonettkampf gefangen. — Im Argonnenwald mehrere Schützengräben genommen. — Kämpfe nordwestlich Pont-a-Mousson.

17. Januar 1915. Österreichische Erfolge bei Zalkiczyn, die Russen räumen die vordere Schützengrabenlinie.

17. Januar 1915. Türkische Kavallerieerfolge in Persien bei Choi.

18. Januar 1915. Bei Madzanow, Biezun und Sierpe russische Angriffe unter schweren Verlusten für sie zurückgeworfen, mehrere hundert Gefangene gemacht.

18. Januar 1915. Nach einer amtlichen Meldung des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika haben die Engländer am 21. Oktober die offene unbefestigte Stadt Swakopmund bombardiert.

18. Januar 1915. In der südlichen Bukowina bei Jakobeny ein russischer Vorstoß unter starken Verlusten zurückgeschlagen.

19. Januar 1915. Erfolge im Westen bei Notre Dame de Lorette, in den Argonnen und nördlich Sennheim, Gefangene gemacht, 2 Maschinengewehre erbeutet.

19. Januar 1915. Englische Schlappe am Schatt el Arab.

19. Januar 1915. Deutsche Luftschiffe bombardieren die englischen Ortschaften Dartmouth, Sherringham, Cromer und Kings-Lynn. Die Luftschiffe sind unversehrt zurückgekehrt.

19. Januar 1915. Österreichische Erfolge am Dunajec.

20. Januar 1915. Angriffe der Franzosen bei der Chaussee Arras—Lille, nördlich St. Mihiel zurückgewiesen, bei Notre Dame de Lorette ging der von uns eroberte Schützengraben wieder verloren, südwestlich Bercy-au-Bac nahmen wir zwei Schützengräben, bei Pont-a-Mousson eroberten wir einen Teil der uns entrissenen Stellungen zurück, dabei wurden 4 Geschütze genommen und Gefangene gemacht.

20. Januar 1915. Östlich Lipno 100 Russen gefangen, russischer Angriff westlich Lopuszno südwestlich Komfite abgewiesen.

21. Januar 1915. Die deutsche Regierung nimmt Stellung gegen die amerikanischen Kriegslieferungen.

21. Januar 1915. Generalleutnant Wild von Hohenborn wird zum preußischen Kriegsminister ernannt.

21. Januar 1915. Der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ kapert die feindlichen Schiffe „Bellevue“, „Oranjo“, „Mont Agel“, „Anne Bretagne“ und „Union“.

21. Januar 1915. Französische Angriffe nordwestlich Pont-a-Mousson und nördlich Verdun zurückgeschlagen. — Bei St. Mihiel und am Hartmannsweilerkopf die Franzosen geschlagen, 125 Mann gefangen.

21. Januar 1915. Der englische Dampfer „Duward“ von einem deutschen Unterseeboot im Kanal versenkt.

21. Januar 1915. Meuterei portugiesischer Regimenter in Lissabon.

22. Januar 1915. Erfolgreicher Fliegerangriff gegen Dürenkirchen.

22. Januar 1915. Im Argonnenwald eine französische Stellung erobert, 250 Mann gefangen, feindliche Angriffe zwischen Souain und Berthes, nordwestlich Pont-a-Mousson, bei Wisembach und im Hartmannsweilerkopf zurückgewiesen, bei Pont-a-Mousson 7 Geschütze und 1 Maschinengewehr erobert.

22. Januar 1915. Russische Angriffe bei Przasnyssz und Szpital Gorny abgewiesen, die Russen aus Blinno und Gofft geworfen.

22. Januar 1915. Die österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen wurden in Höhe von 3306 Millionen Kronen gezeichnet.

22. Januar 1915. Wiederholte russische Angriffe in der südlichen Bukowina abgewiesen, die Österreicher nahmen Kirlibaba und die die Stadt beherrschenden Höhen.

23. Januar 1915. Angriffe der Franzosen in den Argonnen abgewiesen, in den Vogesen am Hartmannsweilerkopf und bei Steinbach Fortschritte gemacht und 50 französische Jäger gefangen.

23. Januar 1915. Erfolgreicher Angriff gegen die russischen Stellungen am Suchaabschnitt bei Borzymow, russische Gegenangriffe unter schweren Verlusten für sie abgewiesen, russische Angriffe nordwestlich Dpozno scheiterten.

23. Januar 1915. Erfolge der Österreicher bei Tarnow.

24. Januar 1915. Seegefecht bei Helgoland. Panzerkreuzer „Blücher“ gesunken, ein englischer Schlachtkreuzer der Lionklasse und drei englische Torpedobootszerstörer zum Sinken gebracht.

24. Januar 1915. Südwestlich Berry-au-Bac nahmen die Franzosen einen ihnen vorher entzogenen Schützengraben wieder, Angriffe auf Hartmannsweilerkopf unter schweren Verlusten für die Franzosen abgewiesen.

24. Januar 1915. Artilleriekämpfe auf der Front Lözen — östlich Gumbinnen. Die Russen wurden zur Räumung einiger Stellungen südöstlich Gumbinnen gezwungen, Angriffe nordöstlich Gumbinnen unter schweren Verlusten der Russen abgewiesen.

24. Januar 1915. Erfolge der Österreicher im oberen Ungtale in zwei Tagen 1050 Russen gefangen.

25. Januar 1915. Der Bundesrat beschließt die Beschlagnahme von Weizen und Roggen zwecks Sicherstellung der Volksernährung.

25. Januar 1915. Sturmangriff gegen die englischen Stellungen bei La Bassée, die Badener nahmen in einer Frontbreite von 1100 Meter zwei starke Stützpunkte und machten 113 Gefangene, 1 Geschütz, 3 Maschinengewehre erbeutet.

25. Januar 1915. Angriffe der Franzosen in den Süd-Vogesen abgewiesen, 50 Gefangene gemacht.

25. Januar 1915. Erfolglose Angriffe der Russen nordöstlich Gumbinnen, für uns erfolgreiche Gefechte nordöstlich Wlozlawek.

25. Januar 1915. Der englische Hilfskreuzer „Viknor“ untergegangen.

25. Januar 1915. Kleiner Kreuzer „Gazelle“ in der Ostsee durch Torpedoschuß leicht beschädigt.

25. Januar 1915. Erfolge der Österreicher in den Karpathen: die Russen mußten einige wichtige Höhen aufgeben.

25. Januar 1915. Bei einem Luftangriff auf Sibau ging ein Parzeballonluftschiff verloren.

26. Januar 1915. Revolution in Lissabon. General Pimento Castro hat vorläufig den Vorsitz im Ministerium und die provisorische Führung sämtlicher Portefeuilles übernommen.

26. Januar 1915. Erfolgreiche Kämpfe der Sachsen auf den Höhen von Craonne. Die Franzosen verloren 865 unverwundete Gefangene, 8 Maschinengewehre und viel Kriegsmaterial. — Bei St. Mihiel einen französischen Stützpunkt erobert.

26. Januar 1915. Abgeschlagene feindliche Angriffe bei Guinchy südwestlich La Bassée.

26. Januar 1915. Die Österreicher nehmen nach dreitägigen erbitterten Kämpfen den Ujzoker Paß in den Karpathen.

26. Januar 1915. Die Türken schlagen die Russen bei Olti im Kaukasus.

27. Januar 1915. Zum Polizeipräsidenten von Lodz und Umgegend wird Geheimer Oberregierungsrat von Oppen ernannt.

27. Januar 1915. Auf den Craonner Höhen dem Feinde weitere Schützengräben entrissen, französische Gegenangriffe mühelos abgewiesen, vom 25. bis 27. Januar hier 1100 Gefangene gemacht. In den Vogesen, in der Gegend Senones und Van de Sapt mehrere französische Angriffe abgewiesen, 50 Gefangene gemacht, auch im Oberelsaß auf der Front Niederasbach—Heidweiler—Hirzbacher Wald Angriffe unter schwersten Verlusten für die Franzosen abgewiesen, 5 Maschinengewehre erbeutet.

27. Januar 1915. Russische Angriffe nordöstlich Gumbinnen, bei Biezun nordöstlich Sierpe zurückgeschlagen.

27. Januar 1915. In West-Dorsetshire, England, beschloßen die Bergarbeiter mit 26676 gegen 7211 Stimmen in den Streik einzutreten.

27. Januar 1915. Die Österreicher drängen die Russen aus dem Nagy-Ag-Tal, Toronya genommen, 700 Gefangene gemacht, 5 Maschinengewehre erbeutet.

28. Januar 1915. Angriffe der Engländer südlich La Bassée abgeschlagen, ebenso ein feindlicher Angriff in den Dünen nordwestlich Neuport, wobei die Algerier und Marokkaner über 300 Tote verloren. — Die englischen Etappenanlagen in der Festung Dünkirchen bei einem nächtlichen Geschwaderflug ausgiebig mit Bomben belegt.

28. Januar 1915. Russischer Angriff in Gegend Ruffen, nordöstlich Gumbinnen unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. — Nordöstlich Wolimow, östlich Lowitz russische Schützengräben erobert.

28. Januar 1915. In den Karpathen, westlich des Ujzoker Passes, russische Angriffe seitens der Österreicher zurückgeschlagen, ebenso bei Bezerzallas und Welbeo, 400 Russen gefangen.

28. Januar 1915. Die Türken nehmen bei Olti 300 Russen gefangen, bei Choi in Aserbeidschan erobern sie einige Schützengräben.

28. Januar 1915. Die Türkei hebt das Libanonstatut auf.

29. Januar 1915. Südlich des Kanals von La Bassée zwei Schützengräben erobert, 60 Gefangene gemacht, in den Argonnen 743 Gefangene gemacht, 12 Maschinengewehre, 10 Geschütze erbeutet. — Angomont nordöstlich Badonviller von uns besetzt, Angriffsversuche südöstlich Verdun unter schweren Verlusten der Franzosen zurückgewiesen.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
 Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.

Fernsprecher der Schriftleitung: Amt Umland 3630, des Verlags: Amt Bürom 6510.

Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dettauer Straße 36/37.